

# Er tanzt auf vielen Hochzeiten

Eckhard Mende, SG Kreba-Neudorf

Von Bernhard Donke

**E**hrenamtliche Arbeit ist bei mir wie ein Lebenselixier! Sucht man jetzt, nur wenige Tage vor den Krebaer Sommer-Sport und Parkfest den 54 Jahre alten gelernten Industriekaufmann zuhause auf, dann hat man wenig Glück, ihn hier anzutreffen. Jetzt, da die Vorbereitungen für das größte Sportfest der Region im vollem Gange sind, müsste eigentlich sein Bett auf den Sportplatz in der Turnhalle stehen. Hier laufen in diesen Tagen alle organisatorischen Fäden für das Fest zusammen, so dass für den Leiter des Organisationstabs das Wort „Freizeit“ für viele Wochen ein Fremdwort ist.

Seit nunmehr zehn Jahren versucht er alle an diesem sportlich-kulturellen Ereignis Beteiligten für die drei Festtage unter einen Hut zu bringen. Doch das ist nicht nur die einzige ehrenamtliche Arbeit, die der gebürtige Krebaer und Vater von zwei Kindern macht. Als Stellvertreter des Vereinsvorsitzenden und sportlich engagierter Mann, der mit 14 Jahren Mitglied bei der SG Kreba wurde und bis zum 30. Lebensjahr den runden Leder hinterher jagte, hat er noch einige Ehrenämter inne.

So verwundert es nicht, dass er als ehemals aktiver Spieler im Verein in der Abteilung Fußball für den Spielbetreiber verantwortlich ist.

Darüber hinaus ist er im Niederschlesischen Kreisfachverband Fußball Weisswasser/Niesky (NKVF W/(N) als Staffelleiter für die Altersklassen A und B zuständig. Im Männerbereich stellt er sich als Stellvertreter des Staffelleiters zur Verfügung. Zudem ist er einer der drei Vizepräsidenten des Niederschlesischen Kreisfachverbandes Fußball. Doch auch im Bezirksfachverband Fußball Dresden arbeitet er im Mädchen- und Frauen-

*Jahr des Ehrenamtes*

IN VERRÄNDEN DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE

ausschuss ehrenamtlich mit. Hier ist er Staffelleiter in der Staffel der B-Mädchenbezirksklasse. Damit aber noch nicht genug: Um auch das Schiedsrichtersoll des Vereins zu erfüllen, steht er so manches Wochenende als Schiedsrichter und Spielleiter auf den Fußballplätzen des NKVF W/N.

Bei dieser Vielzahl an ehrenamtlicher Tätigkeit kommt schon mal die Frage auf: Wie schafft es dieser Mann, alle Dinge unter einen Hut zu bekommen? Als Antwort erhält dann jeder Fragesteller: „Zu einem ist mir diese Arbeit, obwohl sie einem manchmal auch über den Kopf zu wachsen droht, irgendwie ein Lebenselixier, das mich ständig auf Trab hält. So merkt man gar nicht, wie die Zeit vergeht. Das erhält einen auch jung und dynamisch. Ist ja auch kein Wunder, arbeitet man doch vielfach mit der Jugend zusammen und vor allem für sie. Nicht vergessen möchte ich aber auch, dass mich meine Familie, und vor allen meine Frau Heidrun nach besten Kräften unterstützen. Sonst wäre diese viele Arbeit nicht möglich.“ Sicher ist ein Großteil dieser Arbeit Schreibtischarbeit, deren Erledigung aber von immenser Wichtigkeit ist, sonst würde an so manchem Wochenende kein Ball auf den Sportplätzen des NKVF W/N rollen.



Eckhard Mende

21. Juli 04

Sächsische Zeitung Februar 2001